

5 Männer und 200 Schafe – der „Mindeltal Bio-Schafhof“

Es ist noch kalt, trüb, regnerisch und die Sonne lässt sich nur erahnen.
An einem Freitag Ende März.

Doch das Wetter beeindruckt die etwa 40 Schafe und die vielen kleinen Lämmlein nicht:

Wenn Gottfried Schwank mit seinem VW-Bus zur Weide gefahren kommt, stehen sie alle gedrängt am Zaun und warten darauf, dass es los geht!



Einige Hundert Meter weiter ist ein Gatter errichtet an einem kleinen Stall mitten auf der Wiese.

Und plötzlich kommt Bewegung in die kleine Herde – der VW-Bus fährt im Schritttempo und alle Schafe und Lämmchen rennen mit ihm in Richtung Pferch... bis auch das letzte schwarze Lämmchen und seine Mutter in der Einzäunung sind.

Gottfried Schwank betreibt seit 2004 im Nebenerwerb diese **Schafzucht**. Begonnen hat er mit etwa 10 Schafen – inzwischen sind es 200.

In seinem Beruf als **Genesungsbegleiter** im BKH Kaufbeuren lernte er immer wieder Patienten kennen, die er vorübergehend oder auf Dauer im Rahmen des „**Betreutes Wohnen in Familien**“ auf dem Hof aufnahm.

Derzeit leben 3 Männer (65, 62 und 33J.) auf dem Hof und bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in den Arbeitsalltag mit den Schafen ein.

Eine schöne Aussicht gibt es für das Fortbestehen des „Mindeltal-Bio-Schafhofes“:

Gottfried Schwanks Sohn, Sebastian Rauss (kurz „Seba“), hat zwar Mechatroniker gelernt und Maschinenbau studiert, doch entdeckte auch er sein Herz für Landwirtschaft und Schafzucht und übernahm im Oktober 2024 die Betriebsführung. Seine technischen Kenntnisse sind natürlich kostbare Ergänzungen und „Gold wert“.



Inzwischen sind die Schafe sortiert:

Die Mütter mit ihrem Lämmchen sind nach Gesundheitszustand begutachtet und in einen Schafswagen verladen worden.



Sie dürfen auf die schöne saftige Weide unterhalb des Hofes umsiedeln. Die Mitbewohner Christian und Hubert helfen beim Verladen und passen auf, dass kein anderes Schaf mit in den Wagen springt – der Schäferwagen ist nämlich sehr beliebt bei ihnen.

Einige kräftige und vor Lebendigkeit strotzende Auen werden in den VW-Bus verladen – sie dürfen „Liebesurlaub“ machen und sich mit dem neu gekauften Bock vergnügen.

Die übrigen Mädels werden ebenfalls „gecheckt“, Wurmuren verabreicht, Klauen geschnitten – auch hier ist der ruhige Christian eine große Hilfe beim Halten der Tiere.

Die Lämmer werden mit 45-50kg zum Schlachten verkauft.

Die Schafwolle wird an eine Baden Württembergische Firma geliefert, die damit hochwertiger **Öko-Dämmstoff** hergestellt.

Gottfried Schwank und Seba haben die Herde von 200 Tieren in 3-4 kleine Herden aufgeteilt – das macht Sinn, denn die Schafe werden auch bei verschiedenen Weideprogrammen gebraucht:

in der **Landschaftspflege als auch zur Beweidung von PV-Anlagen.**

